

Fasnet 1990

Präsident: Scheitler, Klaus
Stellvertreter: Bechinger, Gustav
Narrenvater: Puschke, Klaus
Narrenmutter: Halbhuber, Helmut
Schriftführer: Gumberger, Siegfried
Säckelmeister: Erens, Norbert
Narrenpolizist: Beil, Heiner
Chronist: Scherer, Josef

Elferräte:
Dilger, Alois
Häubler, Hans
Ehninger, Georg
Bergmann, Gerhard
Speth, Franz-Josef
Joos, Hubert
Maier, Wolfgang
Veit, Alfred

Ehren-Präsident: Kessler, Anton
Seeger, Erich
Ehren-Narrenvater: Stefan, Fritz
Ehren-Narrenmutter: Hofmann, Franz
Ehren-Säckelmeister: Seyfried, Franz
Ehren-Elfer:
Hund, Alfons
Michel, Karl
Ackermann, Kurt
Wagner, Siegfried



Uhdlingen- Mühlhofen

Neuer Narrenbrunnen in Oberuhldingen

Uhdlingen-Mühlhofen u. Die Narrengesellschaft Oberuhldingen veranstaltete am 11.11.89 ihre Hauptversammlung im Gasthaus Schmidt. Präsident Klaus Scheitler begrüßte zahlreiche Gäste, darunter auch der Bürgermeisterstellvertreter Fritz Osswald sowie einige Vorstände örtlicher Vereine. Zunächst gab er einen kurzen Rückblick auf die vergangene Fasnet. Vom Schriftführer wurden ebenfalls die vielfältigen Veranstaltungen des letzten Jahres erwähnt. Norbert Erens als neuer Säckelmeister konnte einen ordentlichen Kassenstand vorweisen, der durch die Kassenprüfer bestätigt wurde. Klaus Puschke wurde zum neuen Narrenvater gewählt. Entlastung der Vorstandschaft wurde von der Versammlung erteilt. Als besonderen Punkt brachte Klaus Scheitler die Planung eines Narrenbrunnens im Ortskern von Oberuhldingen zur Sprache. Zur Finanzierung des Bauwerks verzichteten die Gruppen auf die Zuwendungen für die kommende Fasnet. Als Termine wurden bekanntgegeben: 20.1. Ittlingen, Besuch des „Patenkindes“; 2.2. Ahausen, Nachtumzug; 4.2. Ailingen, Narrentreffen; 17.2. erste Narrenschaу mit dem Musikverein Oberuhldingen; 22.2. Narrenbaumsetzen, Hemdglonkerball im Gasthof Schmidt; 23.2. Disco in der Lichtenberghalle; 24.2. zweite Narrenschaу mit den Hotzenplotzer; 25.2. Umzug im Ortsteil Mühlhofen; 26.2. Frühschoppen im Schmidt, Narrenmarkt um den Narrenbaum; 27.2. Kinderball in der Lichtenberghalle.

Die Fasnet 1990 wurde am 11.11.89 im Gasthaus "Schmidt" mit der Hauptversammlung durch Präsident Klaus Scheitler eröffnet.

Folgende Tagesordnungspunkte standen auf dem Programm:

NARRENGESELLSCHAFT OBERUHLINGEN

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 11.11.1989 findet die diesjährige Jahreshauptversammlung der Narrengesellschaft Oberuhldingen um 20.00 Uhr im Gasthof Schmidt am Bahnhof statt.

Hierzu sind alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner unseres Vereins herzlich eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht des Präsidenten
des Schriftführers
des Säckelmeisters
der Kassenprüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Vorschau Fasnet 1990
6. Wünsche und Anträge

Anschließend läßt Gustav Bechinger mit seinen Dias die vergangene Fasnet nochmals Revue passieren.

Für Unterhaltung sorgt die Trachtenkapelle Oberuhldingen. Die Aktiven tragen Narrenkappe bzw. Halstuch.

Mit einem närrischen Hoorig, Hoorig

Klaus Scheitler, Präsident

Präsident Klaus Scheitler konnte ein volles Haus begrüßen, denn 64 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Besonders wurden begrüßt: Fritz Osswald (Bürgermeisterstellvertreter) Alfred Boonekamp (Musikverein) Helga Boonekamp (Trachtenverein) sowie Günther Müller und Ludwig Kasnerczak (Musikkapelle). Er verlas die Tagesordnung, gegen die keine Einwände erhoben wurden. Somit war die Fasnet 1990 eröffnet.

In einer Gedenkminute gedachte die Versammlung verstorbener Mitglieder und Freunde des Brauchtums.

Präsident Klaus Scheitler ließ die vergangene Fasnet nochmals Revue passieren. Zum bedauern aller spielt die Musikkapelle nur noch an einem "Bunten Abend" der NG-Oberuhldingen. Dafür mußte Ersatz gefunden werden. Man fand eine gute Kapelle, die in Oberuhldingen nicht unbekannt ist, Die Kapelle "Hotzenplotzer" aus Altheim, unter der Leitung von Heinz Scheitler.

Außerdem meldete sich Narrenvater Siegfried Poisel von der NG Oberuhldingen ab. Interne Meinungsunterschiede führten zu dieser Trennung.

Da der Schriftführer z.zt. im Ausland weilt, berichtete Klaus Scheitler im Auftrag. Im wesentlichen wurde die vergangene Fasnet nochmals behandelt.

Norbert Erens konnte als Säckelmeister einen einwandfreien Kassenbericht vorweisen. Sein besonderer Dank ging an die Straßensammlerinnen, Jutta, Hildegard, Rgues, Waltraud, Doris, Sylvia, Evi, Anni und Margita.

Die Kasse wurde von Beate Bucher (Hexen) und Guido Baum (Zimmerleut) geprüft. Eine einwandfreie Kassenführung wurde bestätigt und die Entlastung vorgeschlagen.

Als Bürgermeisterstellvertreter nahm Fritz Obwald die Entlastung der Vorstanderschaft vor. Von der Versammlung wurde die Entlastung einstimmig bestätigt. Laut Satzung waren in diesem Jahr keine Wahlen notwendig. Als Kassenprüfer für 1990 wurden vorgeschlagen und gewählt: Volker Veit (Giggeler) und Robert Heiler (Zimmerleut). Ferner wurde Klaus Puschke als Narrenvater eingesetzt.

Vorschau und Termine Fasnet 1990:

Auswärts:

- | | |
|--------------|------------------------|
| 20. 01. 1990 | Besuch in Ittlingen |
| 02. 02. 1990 | Nachtumzug Ahausen |
| 04. 02. 1990 | Narrentreffen Hilingen |

Örtlich:

- | | |
|--------------|---------------------------|
| 17. 02. 1990 | 1. Bunte Narrenschau |
| 22. 02. 1990 | Schmutziger Dunstig |
| 23. 02. 1990 | Jugend - Disco |
| 24. 02. 1990 | 2. Bunte Narrenschau |
| 25. 02. 1990 | Umzug Mühlhofen |
| 26. 02. 1990 | Frühschoppen, Narrenmarkt |
| 27. 02. 1990 | Kinderball |

An der 1. Narrenschau spielt die Musikkapelle Oberuhldingen. Am zweiten Abend spielen die Hotzenplotzer aus Altheim.

Präsident Scheitler gab die Planung eines
eines Narrenbrunnens im neu zu gestalten-
den Ortskern von Oberuhldingen bekannt.
Die Kosten werden sich vermutlich zwischen
10.000.00 und 20.000.00 DM belaufen.

Die Gruppen verzichten dafür auf die Zu-
wendungen für die Fasnet 1990.

Desweiteren soll ein neuer Elferwagen
angeschafft werden.

Außerdem sollen sich die Gruppen Ge-
danken darüber machen, damit die Elfer-
Misere behoben werden kann.

Gustav Bechinger zeigte zum Schluß Dias
aus der vergangenen Fasnet.

Gegen 22.⁴⁵ Uhr schloß Präsident Scheitler
die Versammlung und wünschte für die
kommende Fasnet einen guten Verlauf.

Die Vorbereitungen für die "Bunte
Narrenschau" am 17. und 24. Februar 1990
sind bei allen Gruppen und Teilnehmern
in vollem Gange. Bevor jedoch die örtliche
Fasnet in Angriff genommen wird, folgte
die NG Oberuhldingen einigen Einladungen
zu befreundeten Zünften.

Am 20.01.90 fuhr die NG Oberuhldingen
zunächst nach Ittlingen, wo man an einem
Festabend der Ittlinger Käfer teilnahm.

Am 02.02. war man bei einem Nachtumzug
in Ahausen beim NV "Mostobst" zu Gast.

Am 04.02. war die gesamte NG Oberuhldingen inkl. Musik-Kapelle beim großen Umzug in Ailingen versammelt.

NARRENGESELLSCHAFT OBERUHLINGEN

Oberuhldinger Narren aktiv

am 02. und 04. Februar 1990 waren die Oberuhldinger Narren wieder aktiv. Während am 02. Februar am Nachturnzug des Narrenvereines »Moschtobst« in Ahausen teilgenommen wurde, stand am 04. Februar die Teilnahme am großen Umzug in Ailingen auf dem Programm. An beiden Terminen waren die Aktiven zahlreich vertreten und wurden von den Zuschauern mit großem Applaus empfangen. In Ailingen war der Musikverein Oberuhldingen mit von der Partie und die

Narren konnten im Takte des Oberuhldinger Narrenmarsches jucken.

Da somit keine Auswärtstermine mehr auf dem Programm stehen, können sich die Aktiven voll auf die kommende, örtliche Fasnet konzentrieren. Diese wird am 17. Februar mit der 15. Bunten Narrenschaу den nächsten Höhepunkt erleben. In diesem Zusammenhang darf nochmals auf den Kartenvorverkauf für die am 17. und 24. Februar 1990 stattfindenden bunten Narrenschaуen hingewiesen werden. Wie üblich findet dieser am 10. Februar 1990 zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Rathaus Oberuhldingen statt.

Zwischendurch am 03.02. begann der Bühnen-
aufbau in der Lichtenberghalle. Am 10.02.
war im Rathaus der Kartenvorverkauf
für die "Bunte Narrenschaу" zu den Vor-
stellungen am 17. und 24. Febr. 1990.

In den nächsten Tagen sind in Oberuhldingen Mitglieder der Hexen- und Laubengiggelerzunft unterwegs, die im Namen der Narrengesellschaft Oberuhldingen die um die Fasnetszeit übliche Haussammlung durchführen. Die gespendeten Beträge werden für Wurst und Wecken am Schmotzigen Dunschtig und für die Finanzierung des Kinderballs am Fasnet - Dunschtig in der Lichtenberghalle verwendet.

Für die Eintragung ins Narrenbuch bedanken wir uns bei unseren Narrenfreunden im voraus sehr herzlich.

Kartenvorverkauf für die Bunte Narrenschaу

Der Vorverkauf der Eintrittskarten für die Bunte Narrenschaу, die jeweils am Samstag, dem 17. und 24. Februar, in der Lichtenberghalle in Oberuhldingen aufgeführt wird, erfolgt am Samstag, dem 10.02.1990, ab 10.00 Uhr auf dem Rathaus. Es gibt Karten zu 6,- DM und 8,- DM; die Tische sind nummeriert.

Wir bitten, vom Vorverkauf regen Gebrauch zu machen.

In der Folgezeit war die Narrenschar noch fest mit Vorbereitungen beschäftigt: Hauptprobe (13.02.), Dekorieren der Halle (14.02.), Generalprobe (15.02.), Bestuhlen der Halle (16.02.) und schließlich der Halle den letzten Glanz vermitteln (17.02.) damit bei der "Bunten Narrenschaue" alles in Ordnung ist.

NARRENGESELLSCHAFT OBERUHLINGEN

Oberuhldinger Narren in den Startlöchern

15. Bunte Narrenschaue

Für die am 17. und 24.02.1990 in der Lichtenberghalle Oberuhldingen stattfindenden »Bunten Narrenschaue« laufen die Vorbereitungen seit Ende letzten Jahres auf vollen Touren.

Präsident Klaus Scheitler verspricht ein 15 Programmpunkte enthaltendes närrisches Feuerwerk.

Da die »Bunte Narrenschaue« heuer zum 15. Mal durchgeführt wird, haben sich die Akteure zu diesem Jubiläum viel einfallen lassen. So mangelt es an Themen den Narren nicht und dem Publikum werden zahlreiche, mit Pointen gespickte Vorträge, sowie Tanzvorführungen geboten werden.

Während am 17.02.90 der Musikverein Oberuhldingen für die musikalische Untermalung sorgt, wird dies am 24.02.90 die bekannte Kapelle »Hotzenplotzer« übernehmen.

Liebe Narrenfreunde!

Für die am 17.02.1990 und 24.02.1990 stattfindende Narrenschaue, sind noch Karten erhältlich.

Diese können jeweils an der Abendkasse (Hallenöffnung 19.00 Uhr), oder bei Norbert Erens, Im Öschle 7, Tel.: 8057, erworben werden.

HOORIG - HOORIG
der Elferrat

Nun konnte die erste "Bunte Narrenschaue" beginnen. Präsident Scheitler konnte ein fast gefülltes Haus begrüßen. Unter Ihnen viele Ehrengäste besonders den Hausherrn, Bürgermeister Weber nebst Gattin. Auch der Illinger Karnevalsverein war mit einer starken Mannschaft bei uns zu Gast.

Nun hieß es für die Akteure:
Vorhang auf!

Die Programmpunkte

Begrüßung des Präsidenten	(Klaus Scheitler)
Krummeland-Gloncke "90)	(Fam. Boonekamp)
Ein Stadtplaner	(Marianne Scheitler)
Lichter der Nacht	(Giggeler)
Dings da	(Gisele Wagner)
	(Eri Schmidt Michaela u Helmut Schraivogel)
	(Roland Nipp)
D'Hose Rocker	(Trachtengruppe)
Glorias Eheinstitut	(Ulricke Kessler)
	(Marianne Scheitler, Franz-Josef Speth Tamina Speth, Barbara Schuler)
Hoch auf dem gelben Wagen	(Siegfr. Gumberger)
	(Hubert Wagner)
Tanz der Garden und des Funke mariechen	(Jttlinger Käfer)
	(nur am 17.02.)
Zwei Maurergeselle	(Klaus Henn)
	(Rolf Hofmann)
Lila Versuchung x 13	(Hexemädle)
Ein Uhdinger Straßengeher	(Ulrike Kessler)
Moulin Rouge	(Elferäte)
Moderne Kosmetik	(Eugen Henn)
Puppenspiel	(Zimmerleut)
Das große Finale.	

Für Stimmung am ersten "Bunten Abend"
sorgte die Musik-Kapelle Oberuhldingen.

Die Tanzkapelle des Musikvereins

Vom Krumpfen Land bis zum Löffelstiel

Narrenschau in Oberuhldingen mit viel Pfeffer und Witz auf der Bühne

UHLINGEN-MÜHLHOFEN - „Hoorig, Hoorig, ich die Katz“. Der Uhlidinger Faschnachtsruf erfüllte die Halle in Oberuhldingen anlässlich der Narrenschau. Die Trachtenkapelle mit den Gesangssolisten erfüllte die hieß und Reinhard Ludwig Kapelle Oberuhldingen Narren willkommen. dem Krummeln Narren willkommen. Vater, Brauchland-Glonke“, ein sonst degeschehen durch die Tochter-Trio Brille, Mutter- eng verbundenes „Glonke“, das Publikum, Scharfzüngig und nachdenkenswert die Narrenstraßen der Gemein- legung der einzelnen Ortsteile über eine für die Schifffahrt erschlossene Planung der Gemeinde auf Ach, war noch der harmloseste Planungsanschlag. Da tut sich die Gemeindevorwaltung bei dem vorge- schlagener „Olympia-Zelt-Bau“ schwerer. Die „Uhlidinger-Giggeler“, die ja sonst eher den aufgehenden Morgen

ankünden, hatten sich mit einer ein- drucksvollen Lichtorgie in die Nacht- stunden zurückgezogen. Ein Tanz- bei dem die rabenschwarze Bühne nur für die buntfarbenen Taschenlampen- lichter geöffnet war. „Schönim doof“, mit in ihrer „Dingsda-Nummer“, Dr. Rambo aus der Immengasse war vom Kogelboch und weitere Uhlidinger „Fräglein“, ein recht zweideutiges als Preis eine Freifahrt auf der Uhlidinger Feuerleiter.

Rockig-fetzig, wie man sie sonst nicht kennt, präsentierte sich die Uhlidinger-Trachtengruppe mit die nem durch die neonfarbenen Kostü- me wirkungsvoll unterstrichenen auf- angenommen wurde. Im Institut Barbara und Franz-Josef, Tamina Heiratswillige sein Gegenstück Franz Bußmann sen. der Auserwähl- te oder „en Schnelle“, diesmal Feu- erwehrkommandant Kurt Driestel.

Oder aber für den einen Rot-Kreuz- Sack mit alten Frauenkleidern in Größe 46 mitführenden „Almöh“, eine schlanke Blonde (Jutta Weber) - für alle wurde gesorgt, dank der unparteilichen Computer-Auswahl. Eine lustige Nummer mit viel Witz.

Nicht im Programm ausgedruckt, aber als Leckerbissen stellte sich die anschließende Überraschung dar. Narrenfreunde und zeigten den Heil- bron waren mit ihren Tanzgarden kenne Narren, was ein zünftiges Fun- Glück und zeigten den Heil- Auf Hubert Wagner hatten das alle- manni- „Uhlidinger-Paris“ zu ergattern. Seine-Metropole vertrieben sie sich die Zeit mit Gedankenspielen über ihr zu- rückgelassenes Heimatdorf.

Zwei Maturagesellen, (Klaus Henn, Rolf Hofmann) vertrieben sich die „Vesperzeit“ mit allerlei Ge- danken, ohne dabei das Stimmen Ge- der Bierflasche zu vergessen. Für die anwesenden männlichen Narren stellten sie wirklich eine „Versu- chung“ dar, die ganz in fila-weiß tan-

zenden 13 junge Hexendamen. Ein Garant für eine tolle Nummer ist der „Uhlidinger-Straßenkehrer“ (Uli Keffler) der wie immer Nummer und im Rathaus feste. Nach dem Motto „Mir Kleine alle Dingen voll- alles ond die große Schuffet wie der- belt mit dem Kehrbesen aufgewir-

Blonde Perücken, bärtige Wan- gen stramme Waden und hie und da ein Bäuchlein, alles Attribute, über chen“ verfügen sollte, „Can-Can-Mäd- Elferrat in Uhlidingen, will sie wie der ter“, die die Welt auf die Bret- „Kommisch hom von dr bedeuten, nichts kocht, tut in Eeselmilch, aber die Gattin, tut in Eeselmilch, aber die Über diesen Zustand der modernen Kosmetik hat sich Eugen Henn witz- zig, informiert und gut gereimt aus- gelassen. „Lrum-larum bade“, wie schön ist doch ein Puppen- spiel“, mit der letzten Tanznummer setzten die Zimmerleute unter ein- den die Zimmerleute unter ein Puppen- Stunden dauerndes Faschnachtspiel- taktel.

ein krö- ein krö- Witz

Oberuhldingen spielte bis in den frühen Morgen zum Tanz auf.



Bei der Narrenschaу in Oberuhldingen – eine zweite Aufführung folgt noch – war auf der Bühne einiges los. Die Narren dieses Teilortes hatten alle Register gezogen. Zu den Akteuren gehörten auch die „Krumme-Land-Glonker“ und ein Stadtplaner.

Bilder: Wissmann

Die erste Schlacht war geschlagen und man konzentrierte sich jetzt auf die Straßen-Fasnet die mit dem "Schmotzigen Dunstig" (22.02.) begann.

Narrengesellschaft Oberuhldingen

- 10. 2. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr, Kartenvorverkauf im Rathaus Oberuhldingen
- 17. 2. 20.00 Uhr 1. Bunte Narrenschaу in der Lichtenberghalle
- 22. 2., SCHMOTZIGE DUNNSCHTIG
- 8.00 Uhr Sturm aufs Rathaus
- 14.00 Uhr Umzug mit Narrenbaumsetzen
- 19.00 Uhr Hemdglonkerumzug, Aufstellung beim Gasthof „Kessler“
- 20.00 Uhr Glonker-Ball im Gasthof „Schmid“
- 23. 2. 18.00 Uhr – 22.00 Uhr, Jugendball in der Lichtenberghalle
- 24. 2. 20.00 Uhr 2. Bunte Narrenschaу in der Lichtenberghalle
- 25. 2. Umzug in Mühlhofen
- 13.15 Uhr Abmarsch am Bahnhof
- 26. 2. 9.00 Uhr Frühschoppen im Gasthof „Schmid“
- 14.00 Uhr Großer Narrenmarkt
- 27. 2. 14.00 Uhr Großer Kinderball in der Lichtenberghalle

Nach einem guten Frühstück beim Sigi im Storch, wurde zum Sturm auf das Rathaus geblasen. Für die Absetzung der Gewaltigen war in diesem

Jahr der Narrenverein Mühlhofen zu-
ständig.

Nachdem dies erfolgreich hinter uns
gebracht wurde, warteten bereits die
Kinder im Kindergarten und die Schüler
in der Lichtenbergschule auf die Befreiung.
Danach war das Narrengremium noch voll
beschäftigt, denn einige Ober-Narren und
Spendierfreudige mußten aufgesucht werden,
bevor am Mittag gegen 14.00 Uhr der Narren-
baum in der Tüfingstrasse beim Fiddle-
Brücke unter den Klängen der Musikkapelle
abgeholt wurde. Der Narrenbaum wurde
wie immer in der Dorfmitte beim Cafe Plapp
aufgestellt und für die Kinder gab es Wurst
und Wecken.

Abends traf man sich beim Cafe Kessler
zum Abmarsch "Herzogloncker-Umzug."
Am Freitag (23.2.) war für unsere Jugend-
lichen "Disco-Time" in der Lichtenberg-
halle. (Es war eine sehr schlecht besuchte
Veranstaltung) Am Samstag (24.2.) fand
die zweite "Bunte Narrenschaue" in der
Lichtenberghalle statt.

Zum ersten mal spielte nicht die Musik-
kapelle Oberuhldingen. (Diese wollte
einen freien Tag) Dafür konnten wir die
Alzheimer "Original Hotzenplotzer" unter
der Leitung von Heinz Scheitler gewinnen.

Uhdinger Bütt nährisch erobert

Witz und Einfallsreichtum dominierten

UHLINGEN-MÜHLHOFEN – Alle waren sie angetreten, die Hexen, Zimmerleute, Giggeler, Elferräte und sonstige Narren, als Präsident Klaus Scheitler ein kräftiges „Narri-Narro“ aus dem Zuber der Oberuhldinger Bütt im Gasthaus Schmid ausrief. Der Frühschoppen, ein weiterer Höhepunkt der Uhdinger Fasnet, konnte mit einer ansehnlichen Anzahl Eroberer der „Narrenkanzle“ aufwarten. Mit dabei und fleißig wie immer die Uhdinger Trachtenkapelle unter Erwin Stengele!

Wie es sich gehört, hatte die Narrenmutter (Helmut Halbhuber) das erste Wort. Gar mancher aus ihrer Kinderschar erhielt seine gebührende Schelte. Aber auch Lob verteilte sie mit großem Herzen, besonders für den „Schaffer“ Klaus Scheitler. Weiter unter ihre Fittiche will sie Narrenpolizist Heiner Beil nehmen, der bereits seit 33 Jahren mittut und seit vier Jahren für Ordnung sorgt.

Hat er nun einen Sprachfehler, der VFB-Ler „Hennes“ oder sind die Fußballer verbal nicht so gut wie in den Beinen: Über den grünen Rasen mit seinen Tücken und Stolpersteinen unterhielt nährisch-witzig Klaus Henn.

Ob hier der Wunsch der Vater des Gedankens war, ließ sich nicht eindeutig sagen, als sich Allefanz Franz-Josef Speth mit „Fischkrawatte“ über den Uhdinger Narrenbrunnen ausließ, der des Präsidenten liebstes Kind wäre, gäbe es einen. Auch die Narrenmutter mußte sich tadeln lassen, waren ihr doch im vergangenen Jahr einige „Malörchen“ passiert.

„Bio-Gemüse isch in“ und auf diesen Käuferwillen hatte sich „Marktwib“ Helga Boonekamp eingestellt. Was sich an ihrem Stand trifft beobachtete sie schlitzohrig. Gerne verkaufte sie den Mitgliedern des BUF, „Bund unterschätzter Frauen“, ihre biologischen Zitronen (daß diese während der Gemeinderatssitzungen nicht immer so sauer dreischauchen). Für die Schwarzen hielt sie immer frischen Sellerie be-

reit, und für die anderen „Vegetarier“ im Ratskollegium waren Tomaten die beste Kost. Für die gestreßten Elferräte hatte sie extra Salat gesät.

Mit dem Motto „D'Hälfte tuat's au“ wurde ein Sparer erster Güte (Sigi Gumberger) in den Zuber gehoben. Der Rat zum Schluß, „spart nicht am Humor“ war an diesem Morgen an das falsche Publikum gerichtet, denn seine „Zuberrede“ fand schallenden Beifall.

Als Domteuse des Klangkörpers Kirchenchor ging „Cäcilia“ Ursula Goße in die Bütt. Ihr Dialektvortrag gefiel besonders den Einheimischen. Daß sie während der Fasnet mit ihren Sängerinnen und Sängern eine liebe Not habe, sei ja einzusehen, aber was sich sonst noch um ihren „Orgelblock“ schare, das spielte „Cäcilia“ kritisch-gereimt von ihrem Notenblatt ab. Daß sie zur ständigen Einrichtung beim Oberuhldinger Frühschoppen werde, hoffte Präsident Klaus Scheitler und überreichte als Anreiz den Gastorden der Narrengesellschaft.

Daß es besondere Leut „in unserem Flecke“ gibt, fiel „Seeschwob“ Wolfgang Meier auf. Den Uhdingern „Max und Moritzle“ gab Lehrer Lempel alias Alfred Boonekamp allerlei nährische Lehren mit ins Leben.

Daß sich am Sitzfleisch keine Schwielen bilden konnten, dafür sorgte zwischen den Vorträgen die Trachtenkapelle mit zünftigen Schunkelliedern, selbst als Dirigent Erwin Stengele als „strickender Streube“ in den Zuber stieg. Als „BUF-Sympathisant“ war er strickender Zuhörer bei den Gemeinderatssitzungen. Nur daß der Flächen-nutzungsplan als „Biotop-Vernetzung“ angepriesen wurde, war ihm mit seiner „BUF-Fraktion“ nicht recht.

Sigfried Gumberger als Elferrat informierte zum Schluß über sein „Zaungastdasein“ in Küchen und Hundehütten.

Zum gemeinsamen "Ortsumzug" traf sich die Narrenschar am Sonntag (25.2.) am Bahnhof zum gemeinsamen Abmarsch nach Mühlhofen, denn der NV Mühlhofen war in diesem Jahr der Austrichter.

Der Fasnet-Mentig ist wohl immer einer der Höhepunkte der Oberuhldinger Fasnet. Der Frühschoppen im "Gasthof Schmid" ist immer voll besetzt, wenn die Büttneredner Ihr "Bestes geben".

Pünktlich um 9.14 konnte Präse Scheitler den Frühschoppen eröffnen.

Ein besonderer Gruß ging an die Musikkapelle Oberuhldingen unter der Leitung von Erwin Stengele, an die Narren-Eltern, Ehrenpräsident Seeger, an die Wecker Gilde und an Frau Wissmann vom Südkurier.

Nun war die Bütt frei:



Helmut Halbhuber:

"Beobachtungen
zur Fasnet
Elferbeschuß"



Klaus Henn:

"En VfB'ler"



Franz-Josef Speth:

"ALLEfanz"



Helga Boonekamp:

"Marktwieb"



Siegfried Gumberger:

"t'hälftē täts
grad au"



Ursula Göbe:

"Cäcilie vom
Kirchenchor"



Wolfgang Maier:

"Seeschwabe"



Alfred Boonekamp:

"Lehrer Lempel"



Erwin Stengele:

"Grüner Lauscher
fu Seefeldle"

Männer der ersten Stunde geehrt

Beim närrischen Frühschoppen – Verdienste gewürdigt

UHL DINGEN-MÜHLHOFEN.
Die Zimmermannsgilde in Oberuhldingen konnte während dieser Fas-

nachtstage auf ihr 20jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum nahm Narrenpräsident Klaus Scheit-

ler zum Anlaß, die „starken Handwerker“ der ersten Stunde zu ehren und ihnen die begehrte Plakette ans Revers zu heften.

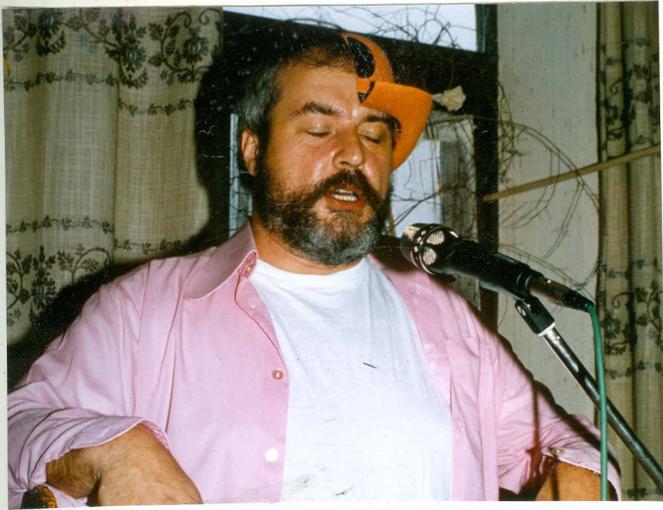
Zwanzig Jahre „Zimmermann“ und damit der Fasnet mit ihrem Humor, aber auch mit ihrer vielen Arbeit verbunden sind Willi Enderle, Sepp Heidenreich, Erwin Mäder, Fritz Osswald, Rudi Specker, Wolfgang Werner, Hermann Haase, Helmut Hofman, Erich Maier, Walter Sick, Stefan Wenk und Hubert Wenk. Auch in der Trachtenkapelle, die für musikalische Unterhaltung beim närrischen Treiben zuständig ist, sind langjährige treue Mitglieder, die beim Frühschoppen im Gasthaus „Schmid“ geehrt worden.

Zehn Jahre dabei sind Andreas Hagner, Karsten Mrozcek, Harry Schädler, Werner Lattner, Markus Preusch und Jürgen Schröder. Für 30 Jahre Treue und Mitgliedschaft bei der Musikkapelle wurden Alfred Boonekamp, Alfred Kessler und Manfred Ley ausgezeichnet. 20 Jahre sitzt Josef Scherer im Narrenremium. Margot Thierer kann auf 30 Jahre Oberuhldinger Hexe zurückblicken.

Der Giggeler-Zunft hielten zehn Jahre die Treue: Thomas Hofmann, Marion Distel, Erwin Stengele, Sonja Stengele, Evi Stengele, Irina Stengele und Christa Dreher.



Die Zimmermannsgilde in Oberuhldingen feierte. Sie besteht seit 20 Jahren. Die Handwerker während der Fasnachtszeit wurden geehrt. Die Ehrung nahm der Präsident des Narrenvereins, Klaus Scheitler, vor. Während des närrischen Frühschoppens wurden noch weitere verdiente und langjährige Narren aus Oberuhldingen geehrt, darunter auch eine ganze Anzahl von Musikanten, die stets für den richtigen Takt in der Fasnachtszeit sorgen. Bild: Wissmann



Siegfried Gumberger:

"En Elfer"

Wie in jedem Jahr sind die Ehrungen für verdiente und langjährige Narren einer der Höhepunkte.

In diesem Jahr hatte die Zimmermannsgilde Jubiläum. Seit zwanzig Jahren gibt es diese Vereinigung in der Oberuhldinger Fasnet.



Präse Scheitler konnte folgende Ehrungen vornehmen:

aus dem Gremium: für 20 Jahre:

(11 Jahre Zimmermannsgilde und 9 Jahre Elferrot)

Josef Scherer

Von den Hexen:

für 30 Jahre

Marqot Thierer

von den Giggeler:

für 10 Jahre

Thomas Hofmann, Christa Dreher,
Marion Distel, Evi Stengele,
Erwin Stengele, Irina Stengele,
Sonja Stengele,

Zimmermannsgilde:

für 20 Jahre

Willi Enderle, Hermann Haase,
Sepp Heidenreich, Helmut Hofmann,
Erwin Mäder, Erich Maier,
Fritz Osswald, Walter Sick,
Rudi Specker, Stefan Wenk,
Wolfgang Werner, Hubert Wenk





Ehrung von Alfred Boonekamp
durch die Narrenmutter
(Helmut Halbhuber)

Musikkapelle:

für 10 Jahre

Andreas Hagner, Werner Lattner,
Carsten Mroczek, Markus Preusch,
Harry Schädler, Jürgen Schröder,

für 30 Jahre

Alfred Boonekamp, Manfred Ley,
Alfred Kessler,

Gastorden wurden verliehen an:

Ursula GoBe,
Gerlinde Wissmann (Südkurier)

Gegen 12.00 Uhr war unser Fröhschoppen zu Ende und man konnte mit Recht behaupten, daß es ein sehr guter Fröhschoppen war.

An diesem Fasnet-Mentig raste ein sehr starker Sturm über das Bodenseegebiet hinweg, sodaß unsere Zimmermannsgilde aus Sicherheitsgründen den Narrenbaum noch am Montagmorgen fällte.

Auch der Narrenmarkt am Mittag in der Dorfmitte war gefährdet. Er konnte dann zwar stattfinden, aber ein großer Erfolg konnte er nicht werden, da sich Sturm, Regen und Sonne sowie Kälte abwechselten. Die Fasnet so ging so langsam zu Ende.

Nur noch der Höhepunkt für unsere kleinen Narren stand bevor am Fasnet-Dienstag, der Kinderball.

NARRENGESELLSCHAFT OBERUHLINGEN

Am 27. Februar 1990, ab 14.00 Uhr, findet der diesjährige Kinderball in der Lichtenberghalle Oberuhldingen statt. Hierzu sind alle Kinder der Gemeinde herzlichst eingeladen. Erstmals in diesem Jahr sollen die Kinder selbst mehr zur Gestaltung des Kinderballes beitragen. Wer von den Kindern etwas vorführen möchte, alleine oder in der Gruppe, sollte sich bis zum 25. Februar 1990 telefonisch anmelden. Tel. 07556/8047 (H. Halbhuber) oder 07556/6653 (K. Puschke). Ferner werden die schönsten und originellsten Gruppen, die jeweils aus mind. 3 Kindern bestehen müssen und unter einem gemeinsamen Thema auftreten, prämiert. Die Narreneltern würden sich über eine rege Teilnahme der Kinder freuen.

Wie gewohnt war der Kinderball eine sehr schöne Veranstaltung und man muß den Narreneltern (Klaus Puschke und Helmut Halbhuber) für die Organisation großes Lob zollen.

In der Zwischenzeit waren fleißige Hände damit beschäftigt, die Spuren der Fasnet 90 so langsam zu verwischen. Es soll an dieser Stelle allen gedankt sein, die sich für die Oberuhldinger Fasnet 1990 mit Rat und Tat zur Verfügung gestellt haben. Nur einen möchte ich namentlich erwähnen: Ohne unseren Hausmeister Manfred Müller ginge in der Lichtenberghalle überhaupt nichts. Nun war für die meisten des Gremiums die Fasnet 90 gelaufen und man saß

noch in gemütlicher Runde nach getaner Arbeit mit Vesper und Bier zusammen. Und wer immer noch nicht genug hatte, konnte zum Kehrausball in den Gasthof "Schmid."

Das Gremium traf sich während des Jahres 1990 noch zu einigen Sitzungen und runden Geburtstagen von Gremium-Mitgliedern.

Das war die Fasnet 1990 und die nächste steht schon vor der Tür.

Der Chronist
Josef Scherer